

„Ein hochrangiger deutscher Politiker aus einer großen Volkspartei.... „... und wenn es die Klimakatastrophe nicht gäbe, dann müsste man sie erfinden, um die Menschen dazu zu bringen, Dinge zu tun, die wir für richtig halten.“

geschrieben von Michael Limburg | 17. Juli 2010

Am 16.6.10 hielt der Unternehmer und Physiker Prof. Dr. Knut Löschke auf der Vattenfall-Netzwerk Konferenz in Potsdam einen vielbeachteten Vortrag zum Thema Klimaschutz und Klimawandel. Er beginnt mit den Worten: „Ein hochrangiger deutscher Politiker aus einer großen Volkspartei – dessen Namen ich hier nicht nennen mag – sagte jüngst bei einer ähnlich gelagerten Veranstaltung im Brustton ernster Überzeugung: „... und wenn es die Klimakatastrophe nicht gäbe, dann müsste man sie erfinden, um die Menschen dazu zu bringen, Dinge zu tun, die wir für richtig halten.“

Wir bringen den Vortrag hier in voller Länge

Angeblich immer heißere Sommer!

geschrieben von Kowatsch | 17. Juli 2010

Wie man mit Temperaturgrafiken tricksen kann, zeigt diese Darstellung. Die Grafik der letzten 250 Jahre (-am 13.Juli in der Südwestpresse veröffentlicht-) will zeigen, dass die Sommer bzw. die Jahresmittelwerte ständig ansteigen. Zunächst mal ist an dem Temperaturverlauf nichts auszusetzen. Vor allem sieht man den Anstieg von 1980 bis zum Jahre 2003. Aber warum hört die Temperaturkurve im Jahre 2003 auf?

Cui Bono: Die finanziellen Interessen hinter der These vom Klimawandel!

geschrieben von Weiss, Carl-otto | 17. Juli 2010

Die positive Rückkopplung zwischen CO₂ und Wasserdampf über Temperatur, welche von der Klimaforschung als Ursache für die vorausgesagte „Klimakatastrophe“ erklärt wird, wurde kürzlich mittels Satellitenmessungen als negativ gefunden /1/,/2/. Für eine solche negative Rückkopplung wirkt der Wasserdampf der Luft als Thermostat, der die Erdtemperatur auch gegen den Einfluss von „Klimagasen“ konstant hält. Dies Ergebnis folgt zwar schon aus einem Grundprinzip der Physik (maximale Entropie-Produktion) /3/, aber nur eine experimentelle Bestätigung sichert ein theoretisches Ergebnis ab.

Greenpeace ist ein Konzern wie jeder andere!

geschrieben von Ökowatch | 17. Juli 2010

Ein Interview mit ACHGUT Autor David Harnasch. Der Moderator und Journalist David Harnasch ist als Spezialist für Umweltfragen bekannt. Als solcher kritisiert er unter anderem Greenpeace und andere NGOs, spricht sich für eine freie Marktwirtschaft in einer freien Gesellschaft aus und ist Mitglied des publizistischen Netzwerks „Die Achse des Guten“. Im Interview mit Ökowatch erklärt Harnasch, welche Gemeinsamkeiten Greenpeace und die Bildzeitung für ihn haben und warum er die Tierrechtsorganisation PETA für menschenfeindlich hält.

Arktische Sommereisschmelze – Ein Menetekel für eine bevorstehende anthropogene Klimaerwärmung?

geschrieben von Leistenschneider | 17. Juli 2010

Pünktlich zur Ferienzeit ist es wieder soweit, in Presse, Teilen der Politik und natürlich diverser NGO's und Wissenschaftlern wird auf die

sommerliche Eisschmelze in der Arktis geschaut und die Bevölkerung darauf aufmerksam gemacht, obwohl doch in den Monaten Juni bis September auf der Nordhalbkugel Sommer herrscht und daher eine Sommereisschmelze nichts Besonders darstellen sollte. Oder wie Prof. Akasofu (Direktor des International Arctic Research Center) formulierte, das Kalben von Gletschern im Sommer ist genau so normal, wie das Fallen des Laubes im Herbst.